

Tennengauer Bundessieger

Der Wettbewerb „Wirtschaft in der Region“ übertraf die Erwartungen, brachte für den Tennengau zwei Bundessiege.

Da staunten die Spitzenfunktionäre fast aller österreichischer Landes-Wirtschaftskammern und natürlich auch ihr Präsident Christoph Leitl: Der Tennengau holte sich beim Österreich-Finale des Wettbewerbes „Wirtschaft in der Region“ am Mittwoch der Vorwoche im Messezentrum in Wien gleich zwei Bundessiege. Leitl gab seiner Freude Ausdruck, mit dieser Aktion so viele kreative Menschen aus der Wirtschaft motiviert zu haben, gemeinsame Wege zu suchen, zu



Bundessieg für das Team um Bgm. Christian Struber und den „multifunktionalen Nahversorger St. Koloman“ (Bild) - sowie die IT Region Tennengau. Bild: Zeitler

finden und im Interesse der heimischen Wirtschaft umzusetzen. „Viele Beteiligte“, neue Formen der Zusammenarbeit und

Nachhaltigkeit waren Kriterien für die Vergabe der Bundessiege. In jedem Bundesland wurden zuvor in drei Kategorien

(Ortsprojekte, Regionalprojekte und Ideenbörse) 100 Bundesfinalisten ermittelt.

Aus 68 eingereichten Projekten im Land Salzburg qualifizierte sich sowohl der „Multifunktionale Nahversorger“ St. Koloman (Ortsprojekt) wie auch die „IT Region Tennengau“ (Ideenbörse) für das Bundesfinale und wurde unter die „top ten“ ihrer jeweiligen Kategorie gereiht. Damit gab es für die Teams um Bürgermeister Christian Struber und IT-Geschäftsführer Christian Steiner – nach je 1000 Euro „Landes-Siegerprämie“ – weitere 7000 Euro.

Ein derartiger Wettbewerb ist bislang einzigartig in Europa. Aus Salzburg erhielt die Plattform SBS (St. Johann, Bischofskirchen, Schwarzach) und der alpine drivingcenter Lungau) weitere Bundespreise.